



## Jahresbericht 2016

### 1. Generalversammlung

Die 38. Generalversammlung fand am 29. April 2016 in Biel statt und wurde von 54 Mitgliedern besucht. Sie fand letztmals unter der Leitung des scheidenden Präsidenten Hans Gygax statt. Das Fachthema war dem lufthygienischen Instrumentarium im Umgang mit dem Abgasschwindel von 2015 gewidmet. Ein grosser Dank gebührt dem BECO und dem Kanton Bern für die Organisation und die finanzielle Unterstützung des Anlasses bei prachtvollem Wetter und vor idyllischer Kulisse beim Mittagessen. Im statutarischen Teil wurden der Jahresbericht 2015, die Rechnung 2015 und das Budget 2016 genehmigt. Zudem standen Verabschiedungen und Wahlen an.

Mit Urs Zihlmann vom Kanton Luzern und Hans Gygax vom Kanton Fribourg wurden zwei langjährige Vorstandsmitglieder - und der Präsident - verabschiedet. Beide werden als Kantonssmitarbeitende ihr Fachwissen dem Cercl'Air weiterhin zur Verfügung stellen. Ihr Engagement wurde herzlich verdankt; sie wurden mit Applaus verabschiedet. Hans Gygax' Verdienste als Präsident wurden mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Zudem trat Clive Muller vom Kanton Waadt als Revisor zurück.

Die übrigen Vorstandsmitglieder (Valentin Delb, Pierre Kunz, Peter Maly, Mirco Moser, Beat Müller, Gerrit Nejedly, Andrea von Känel) und Robert Bösch, Revisor, stellten sich zur Wiederwahl und wurden bestätigt.

Neu gewählt wurden

- in den Vorstand: Fränzi Holzer, Kanton Aargau, und Niklas Joos, Kanton Uri
- als Revisorin: Adeline Niquille, Kanton Waadt
- als Präsident: Andrea von Känel

Sämtliche Wahlen erfolgten per Akklamation.

### 2. Vorstand

Es fanden im Geschäftsjahr fünf Vorstandssitzungen und eine Klausur mit dem BAFU statt. Die neuen Vorstandsmitglieder haben schnell Fuss gefasst und sich nahtlos in die Zuständigkeitsfelder eingearbeitet. Im Vordergrund stehen der Kontakt zu den Arbeitsgruppen und die Koordination von Berichterstattungen zuhanden des Vorstands; seien es Vollzugsempfehlungen, Stellungnahmen zu Verordnungsrevisionen oder Projektmitarbeit. Überdies stellen die Vorstandsmitglieder die Vernetzung zu ihrer KVU-Region und Einbindung der regionalen Fachstellenleiter und KVU-Mitglieder sicher. Diese Vernetzungstätigkeit und das Lobbying für die Anliegen der Luftreinhaltung gewinnen mit den zentralen CH-weiten Projekten an Bedeutung, da damit immer auch finanzielle Unterstützung und Anpassung an gemeinsame überkantonale Strategien verbunden sind. Die Arbeiten im Vorstand erfordern grossen Zusatzaufwand zur angestammten Aufgabe in der Fachstelle und können nicht genug geschätzt werden. Dafür ein grosses Dankeschön.

Unter der Leitung und Organisation von Gerrit Nejedly fanden zwei Fachstellenleiterkonferenzen und der Werkstatttag statt. Die ausführlichen Protokolle sind auf dem Intranet einsehbar. Hervorzuheben sind der Fachvortrag „Atmosphärische Stickstoffdeposition“ durch Eva Seitler, Forschungsstelle für Umweltbeobachtung, und der Informationsaustausch und Diskussionen zu den aktuellen Themen „LRV-Revision, speziell Grenzwert PM2.5“, „Qualitätssicherung bei Emissionsmessungen“, „KVU-Auftrag Optimierung Immissionsmessnetze“, „Revision der BPUK Informations- und Interventionskonzepte Ozon und PM10“ und „Vollzugsempfehlungen zur LRV-Revision bzgl. Motoren und Notstromaggregaten“. Zum Jahresende fand die FLK traditionsgemäss beim BAFU in Ittigen statt: mit einem strategischen Ausblick und Tuchfühlung zur Bundespolitik. Das BAFU spricht jeweils ein grosses Dankeschön an die Vollzugsstellen in den Kantonen und Städten aus und lädt zum Mittagessen ein. Die Wertschätzung durch das BAFU unterstreicht den Stellenwert des Cercl'Air und der Fachstellen. Dem BAFU sei dafür herzlich gedankt.

Es wurden drei Ausgaben des „Newsletter Cercl'Air“ publiziert.

Der Cercl'Air hat zu vier Vorlagen Stellung genommen und den Fachstellen Musterstellungnahmen zugehen lassen: „Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft“, „Fernmeldegesetz“, „Änderung der Verordnung über die Lenkungsabgabe (VOCV)“, „Verordnung zum Umweltpaket (VOCV)“.

### 3. Arbeitsgruppen

Die Zusammenarbeit und Harmonisierung bei Fachthemen finden in den Arbeitsgruppen statt. Der Austausch über aktuelle Fragestellungen dient dem Erfahrungs- und Kompetenzgewinn. Zudem werden Grundlagen zu Vernehmlassungen erarbeitet und Empfehlungen zur Vollzugsharmonisierung aktualisiert oder weiterentwickelt. Dass sich Mitarbeitende aus den Fachstellen in Arbeitsgruppen engagieren und ihre Arbeitszeit dafür einsetzen können, ist den Leiterinnen und Leitern der Fachstellen und ihrem Vertrauen in den Cercl'Air zu verdanken. Für hohe Motivation und Fachkompetenz sorgen die Arbeitsgruppenmitglieder. Der Vorstand kann sich jeweils auf fundierte Grundlagenarbeit verlassen, auf die er sich z.B. im Rahmen von Vernehmlassungen abstützen kann. Dafür spricht der Vorstand allen Beteiligten seinen grossen Dank aus.

**Massnahmenplan:** Die Arbeitsgruppe hat Erfahrungen zu kantonalen Emissionskatastern ausgetauscht und die Bedeutung des Emissionsinventars der Schweiz beim BAFU hervorgehoben, das z.T. auch kantonale Daten zusammenführt und zugänglich macht. Das Einspielen aktueller Daten aus dem Vollzug soll intensiviert und damit die Vergleichbarkeit der kantonalen Kataster und die Harmonisierung verbessert werden. Im 2017 soll eine Folgeveranstaltung stattfinden.

Die Arbeitsgruppe Massnahmenplan holt zudem bei den Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen Muster-Massnahmen ein und fasst sie in Gesamtmaßnahmenplänen zusammen, die von den Kantonen genutzt werden. Aktualisiert wurden die Massnahmen bzgl. Verkehrs- und Raumplanung. Diese rollende Massnahmenaktualisierung wird weitergeführt.

**Verkehrs- und Raumplanung:** Die Arbeitsgruppe hat das Thema Durchlüftung in Städten und Stadtclima weiterbearbeitet und die Erkenntnisse in einem Faktenblatt festgehalten. Weiter wurden die lufthygienischen Anforderungen an ein Pilotprojekt für Mobility Pricing

sowie Pro und Kontra der Elektromobilität zusammengetragen. Verschiedene Mustermassnahmen wurden aktualisiert.

Im 2017 wird sie sich mit alternativen Antriebstechniken befassen und Erfahrungen mit der Städteinitiative austauschen.

**Emissionsüberwachung:** Die Kerngruppe hat in Zusammenarbeit mit externen Firmen ein Konzept für die Zulassung von Messstellen ausgearbeitet und der KVU erfolgreich zur Umsetzung beantragt. Kern des Konzepts ist die Schaffung einer zentralen Geschäftsstelle, welche die Auditierung der Messstellen, Aus- und Weiterbildungen sowie Ringkontrollen organisieren soll. Die dafür notwendige rechtliche Grundlage in der LRV wurde vorbereitet und soll im April 2017 in die Vernehmlassung gehen.

Die Arbeitsgruppe hat weitere Vollzugsblätter entwickelt und zur Beschlussfassung gebracht. Sie konkretisieren die periodische Kontrolle gemäss LRV. Weitere sind in Vorbereitung. Ein weiterer Schwerpunkt waren Vollzugsfragen im Bereich der Holzverbrennung.

**Motoren:** Die Arbeitsgruppe hat die Empfehlung No 32 zu Notstromgruppen erarbeitet. U.a. werden vereinfachte Verfahren zur Überprüfung des Dieselrussgrenzwertes vorgeschlagen. Weitere Harmonisierungen im kantonalen Vollzug werden seitens Industrie gewünscht: die Einführung der Partikelfilterpflicht über die kantonale Massnahmenplanung und vereinfachte Kontrollen bei Mini-BHKW (<100 kW) stehen im Vordergrund. Der Austausch zu diesen Themen wird mit der Industrie weitergeführt.

**Grundsätze Immissionsmessungen:** Das KVU-Projekt „Optimierung der Immissionsmessnetze“, bei dem die Arbeitsgruppe mitgewirkt hat, wurde abgeschlossen. Fazit ist, dass die Messnetze von NABEL und Kantonen gut aufeinander abgestimmt sind und verschiedene Bedürfnisse abdecken müssen; es besteht kein Anpassungsbedarf.

Die Kerngruppe „ERFA Airmo“ und das BAFU haben einen Vorschlag für den Ersatz von Airmo (Immissions-Datenbearbeitungssystems) ab 2020 erarbeitet. Ziel ist eine CH-weite harmonisierte Lösung „Airmo2020“ für Kantone und Bund. Im Jahr 2017 soll mit Zustimmung der KVU das Projekt unter der Federführung des BAFU umgesetzt werden. Dazu ist eine WTO-Ausschreibung notwendig.

**QS Immissionsmessungen:** Es wurde ein IT-Tool zur Berechnung der Messunsicherheit für verschiedene Monitorgeräte entwickelt. Es steht interessierten Messnetzbetreibern zur Verfügung; eine praxisnahe Einführung erfolgt im 2017.

**Air Info:** Die Cercl'Air Internetseiten [www.ozon-info.ch](http://www.ozon-info.ch) und [www.feinstaub.ch](http://www.feinstaub.ch) werden laufend à jour gehalten. Nach dem Ozon-Sommer 2015 hat die BPUK eine Überarbeitung des Informationskonzepts „Ozon“ und der Zuständigkeiten verlangt. Statt der BPUK wird neu die KVU als Auskunftsstelle bezeichnet.

MeteoSchweiz schlägt dem Cercl'Air das Zusammensehen der Kommunikationsmittel zu Meteo und Luftqualität über Smartphone vor. Machbarkeit und Kosten für die Kantone wurden evaluiert. Der Vorschlag wird von den Kantonen und dem BAFU einstimmig begrüßt. Die Umsetzung erfolgt im 2017.

**VOC Emissionen:** Der Vollzug VOCV war Hauptthema: zwei Verordnungsrevisionen (u.a. Aktualisierung BvT) und der Erfahrungsaustausch zu spezifischen Fragestellungen; z.B. konnten deutliche Reduktionspotenziale bei der Hydrophobierung von Beton im Strassenbau eruiert werden, die nun mit dem ASTRA und BAFU realisiert werden sollen.

In einer weiteren Fragestellung befasste sich die Arbeitsgruppe mit der kontinuierlichen messtechnischen Überwachung. Sie hat dazu einen Vorschlag erarbeitet, der von der AG „Emissionsüberwachung“ zur Integration in die Vollzugsblätter übernommen wird.

Die Klassierung von Stoffen ist ebenfalls ein wiederkehrendes Thema. Ziel im Sinne der Harmonisierung ist eine Aktualisierung der Stoffliste des BAFU und damit eine direkte Bezugnahme zu Artikel 4 LRV.

**Tankstellen:** Erstmals seit 2009 fand wieder ein obligatorischer Weiterbildungstag für Messtechniker statt. Schwerpunkt war die Kontrolle der Gasrückführung Stufe 1, die erfahrungs-gemäss fehlerhaft oder gar nicht durchgeführt wird.

Für angehendes Messpersonal wurden gemäss dem neu erarbeiteten Aus- und Weiterbildungskonzept Schulungen und Prüfungen durchgeführt.

Zudem hat sich die Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung des BAFU-Handbuchs „Tankstellenkontrolle“ befasst, sie soll bis 2017 abgeschlossen werden.

Im 2017 sollen die kantonalen Stichprobendaten zusammengeführt und mittels IT-Tool „Tas-Ko-Fix“ ausgewertet werden. Über die Ergebnisse wird an einer Tagung informiert.

**Ammoniak-Emissionen der Landwirtschaft:** Die Arbeitsgruppe dient als zentrale Kommunikationsplattform der Lufthygienefachleute. Neben dem Erfahrungsaustausch zum Vollzug der vorsorglichen Vorschriften (insbesondere Vollzugshilfe „Bauliche Anlagen“ sowie der Mindestabstände) und zu den kantonalen Massnahmenplänen wird der Informationsaus-tausch über Entwicklung und Umsetzung der Landwirtschaftsgesetzgebung (z.B. Ressourcenprogramme, Ressourceneffizienzbeiträge, Strukturverbesserungsbeiträge) und zur Agrarforschung (z.B. Versuchsstall Agroscope) wahrgenommen. Verschiedene Mitglieder sind auch in Arbeitsgruppen ausserhalb des Cercl'Air beteiligt, insbesondere bei der KVU, beim BLW und bei Agroscope (Revision der Mindestabstandsempfehlungen).

Die Arbeitsgruppe wird sich im Jahr 2017 zu allen genannten Themen aktiv einbringen: Voll-zugserfahrungen und Vernehmlassungen zu Empfehlungen, Verordnungsanpassungen und der Agrarpolitik 2022.

**Nichtionisierende Strahlung (NIS):** Der hohe Stand des NISV-Vollzugs soll sichergestellt bleiben und hat daher verschiedentlich Klärungsbedarf: u.a. wurden OMEN (Ort mit empfindlicher Nutzung), Anlagegrenzwert, Umgang von WLAN im Outdoor-Bereich und Tunnelver-sorgung thematisiert. Zudem wurden mit BAKOM, ESTI und Betreibern verschiedene Fragen über Schnittstellen, Zuständigkeiten und Qualitätssicherung zur Sprache gebracht.

Das Bundesparlament hat Ende 2016 eine Anpassung der NISV, insbesondere die Anhe-bung der Anlagegrenzwerte, knapp abgelehnt. Die deswegen über längere Zeit sistierte Aktualisierung der Vollzugshilfe soll im 2017 wieder aufgenommen werden. Ebenfalls soll die Vollzugshilfe für Hochspannungsleitungen angepasst werden.

Die Romandie ist erfreulicherweise wieder regelmässig in der Arbeitsgruppe vertreten.

#### 4. Ausblick

Im laufenden Jahr startet der Bund die Vernehmlassung zu einer bedeutenden Revision der LRV. Das BAFU hat verschiedentlich darüber berichtet; die Informationen stehen im Cercl'Air Intranet zur Verfügung. Sie enthält u.a. Bestimmungen zu Feuerungsanlagen „Öl, Gas, Holz“, die Einführung des Jahresimmissionsgrenzwerts PM2.5 und die rechtliche Grundlage zur Qualitätssicherung von Emissionsmessungen. Der Cercl'Air-Vorstand begrüsst die Revi-sionsvorschläge und wird im Rahmen der Vernehmlassung den Fachstellen und der KVU mit

Musterstellungnahmen und weitergehenden Informationen zur Verfügung stehen. Das BAFU wird die Vernehmlassung auswerten und hält dazu fest, dass eine einheitliche Haltung der Kantone für eine erfolgreiche Vernehmlassung entscheidend ist.

Zudem wird im 2017 eine Revision der LRV im Bereich der Holzbrennstoffe zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative „von Siebenthal“ in Kraft gesetzt.

Drei grössere Projektvorhaben werden zu einer weiteren Harmonisierung in der Luftreinhaltung beitragen und die Bedeutung des Cercl'Air einmal mehr sichtbar machen. Es sind dies „QS Emissionsmessungen“, „AIRMO 2020“, „Kommunikationsmittel (Smartphone) zu Meteodaten und Luftqualität“.

Die Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen und die Regionen hinaus ist und bleibt ein vordringliches Bedürfnis des Cercl'Air. Informationsfluss und Austausch zwischen den Sprachregionen werden verstärkt unterstützt. Die Teilnahme von Vertretern der Romandie und des Tessins im Cercl'Air soll weiter gefördert werden. Zu den meist auf Deutsch erstellten Hilfsmitteln soll - mit Budgetmitteln finanziell unterstützt – ein erhöhter Effort zur Übersetzung geleistet werden.

Nach 2014 findet erneut ein Strategieaustausch zwischen den Arbeitsgruppen-Leitenden und dem Vorstand statt. Ziel ist das gemeinsame Verständnis über die strategischen Schwerpunkte und die Abstimmung der Stossrichtung zur Steuerung der Arbeitsgruppenthemen.

Liestal, März 2017  
Andrea von Känel, Präsident Cercl'Air